

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2585

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2585



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Erweiterung der indirekten Presseförderung sichert Medienvielfalt

Zahlen und Fakten zur Schweizer Presselandschaft



Die indirekte Presseförderung heute und in Zukunft

« Die indirekte Presseförderung sichert Medienvielfalt und garantiert unabhängigen Journalismus. »

Mit der **indirekten Presseförderung (IPF)** unterstützt die Eidgenossenschaft heute kleine Zeitungstitel, die bestimmte Kriterien erfüllen, mit einem Beitrag an die Distribution. Das Geld fliesst



dabei vom Bund direkt an die Post. Diese zieht bei den förderberechtigten Verlagshäusern den vom Bundesrat festgelegten Betrag pro Exemplar auf der Rechnung ab (deshalb «indirekte» Förderung).



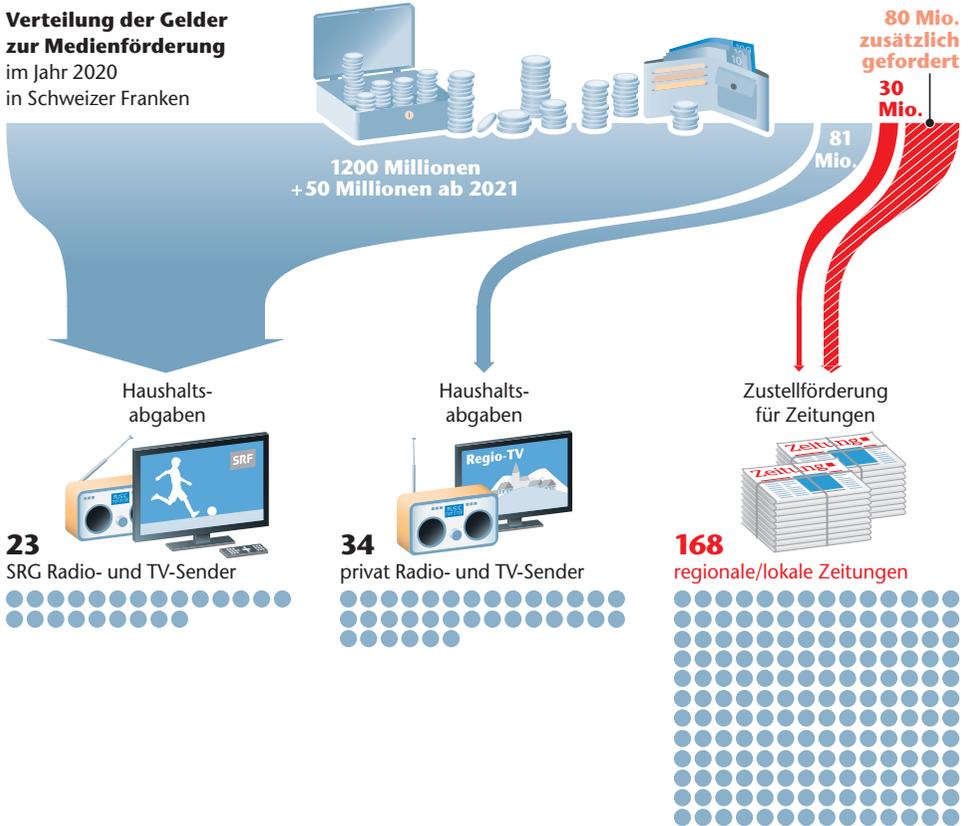
Die IPF heute im Vergleich zur Forderung des VSM

Von der IPF sollen neu mehr Zeitungstitel profitieren, da sich auch grosse Titel in einer wirtschaftlich schwierigen Transformation befinden. Mehr dazu: www.schweizermedien.ch/ipf

	IPF heute	Forderung VSM
Förderbetrag in CHF	30 Millionen	110 Millionen
Auflageobergrenze	40'000	Keine
Auflagenuntergrenze	1'000	500
Kopfblatteinschränkung	Ja	Keine
Sonntagszeitungen	Nein	Ja
Frühzustellung	Nein	Ja
Abstufung kleine/grosse Zeitungen	Nein	Ja

Wie öffentliche Gelder im Mediensektor verteilt werden

Verteilung der Gelder zur Medienförderung
im Jahr 2020
in Schweizer Franken



« Die Presse erhält in absoluten Beiträgen sowie in Relation zur Anzahl begünstigter Titel sehr wenig Fördergelder. »



« Der dringliche Ausbau der indirekten Presseförderung ist für den mittelfristigen Erhalt der Medienvielfalt in der Schweiz zentral. »

Vielfältige Presse mit demokratierelevanter Funktion

Die Schweiz ist ein Land der Pressevielfalt. Regionale und überregionale Titel informieren die Bevölkerung regelmässig über Aktualität, Zusammenhänge und Hintergründe aus der Schweiz und der ganzen Welt. Diese Vielfalt ist akut gefährdet.

« **Hohe Reichweite:**
Über 90% der Schweizer Bevölkerung liest täglich Zeitung. »



« **Genuss:** Rund 50 Minuten nehmen sich Herr und Frau Schweizer jeden Tag Zeit für die Zeitungslektüre. »



« Demokratierelevant:

Rund 90% der politisch Aktiven informieren sich vor Abstimmungen in der Zeitung. »»



« Einkaufszettel:

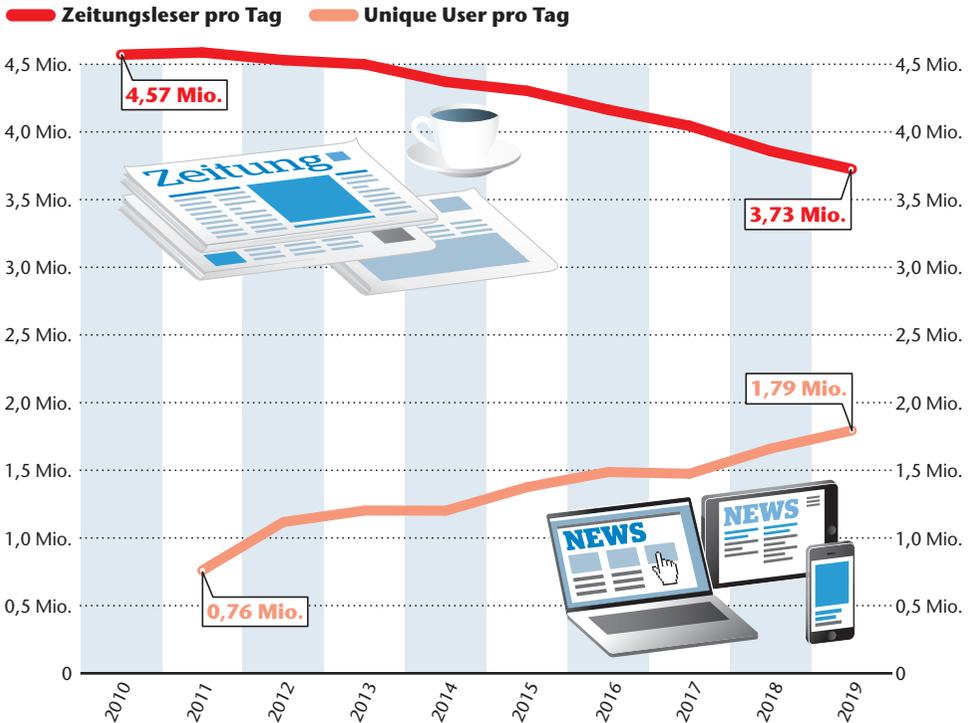
Zwei Drittel der Haushalte mit Zeitungsabo informieren sich vor dem Einkauf in der Zeitung über Aktionen und Rabatte. »»



« Nummer 1:

Die Zeitung ist das meistgenutzte Medium noch vor TV und Radio. »»

Leser: Print noch immer Nummer 1, Online mit starker Steigerung



Berücksichtigt wurden bei beiden Erhebungen die bezahlte Tages-, regionale Wochen- und Sonntagspresse



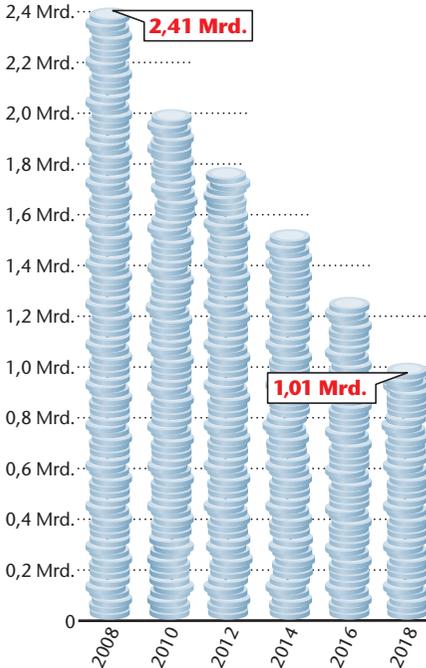
« Die relativ stabile Entwicklung der Print-Leser zeigt: Viele Nutzer lieben ihre gedruckte Zeitung. »



« Die Presse hat kein Problem der Nachfrage und durch die Digitalisierung online eine grosse Reichweite erreicht. »

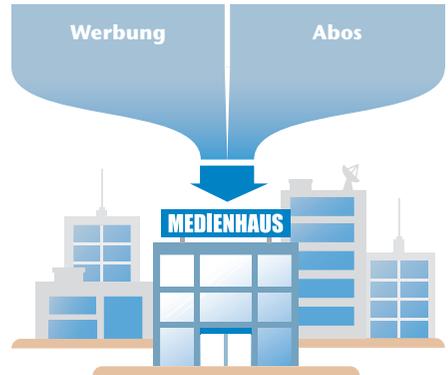
Erodierende Werbeeinnahmen bedrängen die Branche

Netto-Werbeumsätze Printmedien
in Milliarden Franken pro Jahr

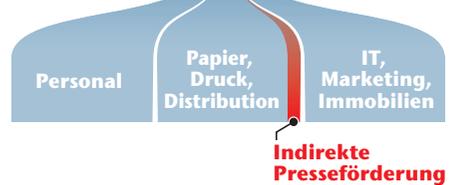


Ökonomie einer Tageszeitung
Durchschnittliche Erträge und Kosten

Erträge



Kosten



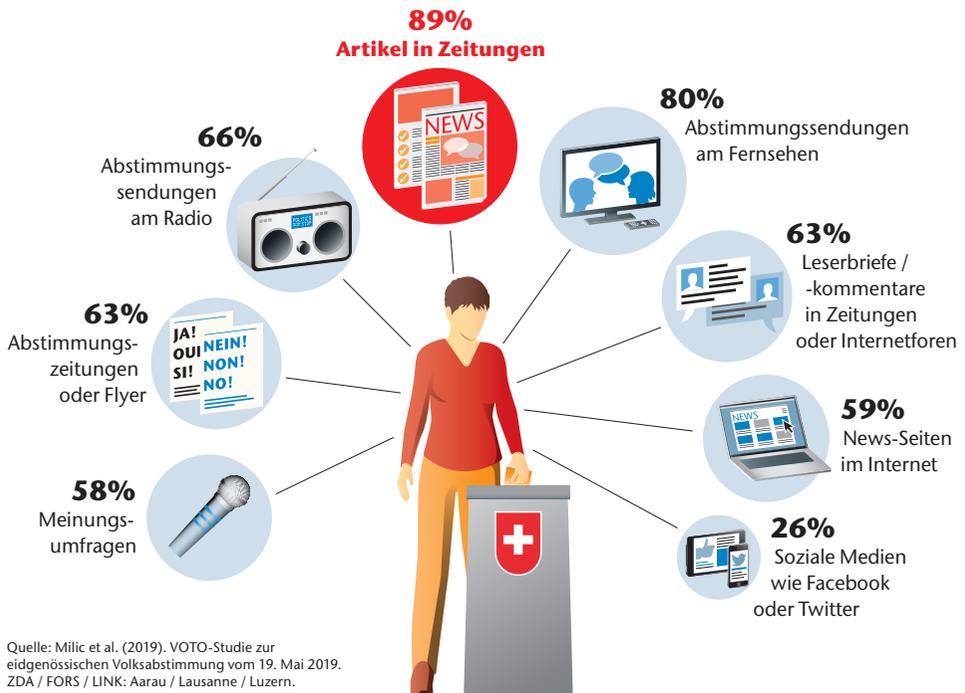
« 1,6 Milliarden an Werbeeinnahmen fließen nun zu internationalen Plattformen wie Google und Facebook. »»



« Qualitativ hochwertiger Journalismus lässt sich heute nur noch schwierig finanzieren. »»

Politisch Aktive informieren sich in der Zeitung

Nutzung der Medienquellen bei Abstimmungen (% der Stimmenden)



Die Presse hat für die Schweizer Demokratie eine grosse Bedeutung: Stimmbürgerinnen und Stimmbürger informieren sich zur Politik primär über Zeitungsartikel. Studien zeigen, dass die Wahlbeteiligung dort abnimmt wo lokale Medientitel verschwinden.

« Die Schweizer Presse ist für unsere Demokratie überlebensnotwendig und muss dringlich unterstützt werden. »

Quelle: Newspaper markets and municipal politics: how audience and congruence increase turnout in local elections“ (Kübler, 2018).